

	Kursthemen	Angesproche- ne obligatori- sche Inhalte	Kurzkommentar (im Blick auf die AKZENTE-Reihe)	Zuordnung von möglichen und obligatorischen Metho- den
11/1	»Zwischen Sintflut und Regenbogen« <i>(auf dem Hintergrund von ökologischen Zukunftsängsten bei Jugendlichen ...)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Glaube und Wissen • Eschatologische Verheißung und Erfüllung 	AKZENTE 1 in Auszügen aus allen Kapiteln. Zukunftsängste Jugendlicher werden korrelativ mit der Sintfluterzählung aus dem Blick historisch-kritischer Exegese betrachtet. Dabei wird »Mythos« als »Sprache der Religion« in Auseinandersetzung mit fundamentalistischen Deutungen erörtert. – Der Grund der Hoffnung aus jüdisch-christlicher Perspektive wird im Schöpfungsglauben gesehen, der in Dialog und Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichem Forschen im Blick ist. Hoffnungsbilder einer neuen Schöpfung helfen dabei, eine gangbare Hermeneutik eschatologischer Aussagen zu finden (»Sprache der Religion«).	Sprache der Religion: Mythos, Hermeneutik eschatologischer Aussagen Forschungsmethoden: historisch-kritische Exegese und Methoden naturwissenschaftlichen Forschens Arbeitsmethoden der Lernen- den: <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend komplexer werdende Textarbeit ... • Bildinterpretation ... • usw.
11/2	»Auf der Suche nach Identität in der Spannung von Freiheit und Bindung« <i>(auf dem Hintergrund der Sehnsucht nach Freiheit und Bindung in der Dialektik des Strebens nach Selbstentfaltung und dem Wunsch dazugehören [etwa im Rahmen einer Gruppe oder einer Partnerschaft] sowie dem Wissen um den Anspruch von Verantwortung, der Erfahrung gelingender Lebensentwürfe, aber auch der Frage nach Leiden aufgrund des Missbrauchs menschlicher Freiheit...])</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Menschsein in heilsge- schichtlicher Sicht • Handeln aus dem Glauben • Religionskritik • Wege des Redens von Gott/Biblisch es Sprechen von Gott 	AKZENTE 2, S. 16-19; 30-53 und AKZENTE 4, S. 18-19; 58-87. Anknüpfend an die Erfahrung des Manipuliert werden z. B. durch die Medien wird die Freiheitsthematik theologisch: im Kontext konkurrierender Deutungen von Humanwissenschaften/Anthropologien betrachtet (Determinismus-Indeterminismus-Problem). Unterschiedliche Freiheitsbegriffe werden dabei voneinander abgegrenzt (»Sprache der Religion«); theologisch wird die Rechtfertigung aus dem Glauben thematisiert: Gott als der »absolut freie« befreit zu »freien Werken« ...; der Dekalog als Wegweisung zur Freiheit weist in eine ähnliche Richtung: Israel wird durch das Zehnwort nicht versklavt, vielmehr wird seine Freiheit erst ermöglicht ... - »Freiheit« stellt im Zusammenhang der Theodizee-Frage eine Herausforderung dar, wenn von der »Güte Gottes«, der »Freiheit des Menschen« und dem »Ursprung des Bösen« die Rede ist. Ist die Frage richtig gestellt, wenn eine mögliche »Rechtfertigung Gottes« (Theodizee) bedacht wird? Oder müsste nicht vielmehr die »Rechtfertigung des Menschen« (Anthropodizee) im Mittelpunkt des Interesses stehen? - Die Lektüre des Buches Hiob (als Ganzschrift) steht im Kontext dieser Fragen.	Sprache der Religion: Begriffsbildung am Beispiel des Freiheitsbegriffs Forschungsmethoden: historisch-kritische Methoden der Schriftauslegung Arbeitsmethoden der Lernen- den: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit einer Ganzschrift • Bildinterpretation/Umgang mit bildender Kunst • zunehmend komplexer werdende Textarbeit ...

	Kursthemen	Angesproche- ne obligatori- sche Inhalte	Kurzkommentar (im Blick auf die AKZENTE-Reihe)	Zuordnung von möglichen und obligatorischen Metho- den
12/1	»Jesus begegnen - Impulse aus dem Evangelium« (auf dem Hintergrund der Frage nach der Aktualität des Anliegens Jesu; der Erfahrung der Grenze des Lebens und der Hoffnung über den Tod hinaus; der Sehnsucht nach Erlösung/nach dem Erlöser; der Frage nach dein angemessenen Reden vom Geheimnis Gottes ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Wege des Redens von Gott/Biblisch es Sprechen von Gott • Reich-Gottes-Verkündigung Jesu • Tod und Auferstehung Jesu • Heilsbedeutung Jesu Christi 	<p>AKZENTE 3. S.10-21; 48-99 in Auszügen; 115-165.</p> <p>Nach der Reflexion des Verhältnisses von Mythos und Geschichte im Blick auf Zugänge zu Jesus kommt auf vielfältige Weise das zentrale Anliegen Jesu zur Sprache: die Gottesherrschaft in Wort und Tat (Gleichnisse und Wunder als »Sprache der Religion«).</p> <p>In Konsequenz seiner Lehre und seiner Handlungen ist der Tod Jesu zu sehen: sein Kreuz und seine Auferweckung/Auferstehung. In Aufnahme konkurrierender Deutungen (Römische Religion, Vergleich mit dem Tod Buddhas, fehlende Kreuzesvorstellung im Islam) werden Akzente neutestamentlicher und heutiger Erlösungstheologie aufgegriffen. Die christliche Auferstehunghoffnung wird auf dem Hintergrund der Beschäftigung mit jüdischen, muslimischen und buddhistischen Jenseitsvorstellungen profiliert erkennbar.</p> <p>Das Proprium christlichen Glaubens wird sichtbar.</p>	<p>Projektvorschlag. Filmanalysen in Ausschnitten von gängigen Jesusfilmen (Die letzte Versuchung Jesu, .Texas von Montreal, Jesus von Nazaret etc.); Umschreiben des Markusevangeliums als Drehbuch.</p> <p>Denkbare Ganzschrift zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markusevangelium (siehe Projekt!) • Gerd Theißen, Der Schatten des Galiläers (Auszüge) <p>Sprache der Religion: Gleichnisse Jesu als Metaphern</p> <p>Forschungsmethoden: Methoden der Schrift-Auslegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmethoden der Lernenden: - Textanalyse - Bildinterpretation - Filmanalyse..
12/2	»Abendmahlsgemeinschaften als Ausdruck der Einheit der Kirchen in der Welt von heute? - Das letzte Mahl Jesu, die christliche Feier des Abendmahles/der Eucharistie und das jüdische Pessahmahl«	<ul style="list-style-type: none"> • Heilsbedeutung Jesu Christi • Ursprung der Kirche • Auftrag der Kirche • Wirklichkeit der Kirche 	<p>AKZENTE 3, S. 15, 21, 100-114 und 166-175 sowie AKZENTE- 4, S. 96 und 104-120.</p> <p>Kirche ist von ihrem Ursprung her verwiesen auf den Juden Jesus von Nazaret. Ohne Jesu Jude-Sein ist christlicher Glaube nicht zu verstehen. Das kann u. a. deutlich werden an der Deutung seiner Person im Rahmen von Interpretationsmustern aus dem Umkreis jüdischer Feste. Exemplarisch kann dies anhand des Pessah-Festes herausgestellt werden, das in Verbindung mit der Feier des Abendmahles/der Eucharistie gebracht wird, die im Verlauf der Geschichte von den verschiedenen Konfessionen unterschiedlich interpretiert wurden.</p>	<p>Projektvorschlag: Besuch von Abendmahlsgottesdiensten anderer Konfession(en); Interviews zu Vorstellungen zum Abendmahl; Kontakte zu einer jüdischen Gemeinde, gegebenenfalls eine Pessah-Feier erleben bzw. als</p>

<p><i>(auf dem Hintergrund der Frage nach dem Zusammenleben der christlichen Konfessionen in einer weltanschaulich und religiös pluralen Gesellschaft, der Frage nach den religiösen Wurzeln des Christentums im Judentum; der Frage nach Wirklichkeit und Zukunft von Kirche...)</i></p>		<p>Grundsätzlich dürfte neben dem innerkirchlichen »Streit« um das rechte Verständnis des Abendmahles das Verhältnis von Christen zum Judentum zu reflektieren sein, das in der Praxis erst langsam einer Revision zu unterziehen ist (Auftrag von Kirche). Wirklichkeit von Kirche zeigt sich häufig weniger von ihrem Auftrag her, dem Dienst an der Einheit, sondern von immer noch kontroversen Positionen her geprägt, wie sie etwa wirkungsgeschichtlich wirksam im unterschiedlichen Verständnis des Abendmahles/ der Eucharistie bestehen.</p>	<p><i>Alternative: Jüdinnen und Juden zu ihren Festen befragen, Möglichkeiten einer "Okumene von Juden und Christen" ausloten...</i></p> <p><i>Sprache der Religion:</i> <i>biblische Sprache und dogmatisches Verständnis bzgl. der Einsetzungsworte beim Abendmahl</i></p> <p><i>Forschungsmethoden:</i> <i>Methoden der Schriftauslegung</i> <i>Arbeitsmethoden der Lernenden:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit - Bildanalyse - usw.
---	--	--	---

	Kursthemen	Angesprochene obligatorische Inhalte	Kurzkommentar (im Blick auf die AKZENTE-Reihe)	Zuordnung von möglichen und obligatorischen Methoden
13/1	»Wie kann heute angemessen von Gott gesprochen werden? - Positionen im Gespräch (auf dem Hintergrund der Erfahrung von Sprachlosigkeit gegenüber der Gottesfrage, der Suche nach Sinn, der Erfahrung weltanschaulicher und religiöser Pluralität, dem Bedürfnis nach Stille und nach Transzendenzerfahrungen ...)	<ul style="list-style-type: none"> • Wege des Redens von Gott/Biblisch es Sprechen von Gott • Religionskritik • Praxis des Glaubens 	<p>Akzente 4, S. 10-18, 20, 57, 88-147.</p> <p>»Sprache der Religion« hat sich bei der Rede von Gott zu bewähren, soll sie religionskritischen Erwägungen wie denen Ludwig Feuerbachs standhalten. Rede von Gott hat sich dabei eines objektivierenden Zugriffs zu enthalten, kann sich nur metaphorisch und narrativ, in Gebeten und Geschichten, dem Geheimnis Gottes nähern. Vom Versuch eines Beweises Gottes wie eines Gegenbeweises ist abzusehen. Die Interpretation der biblischen Perikope Gen 22,1-19 - als einem Beispiel narrativer Annäherung – kann verdeutlichen, wie »dummlich« das Klischee vom alttestamentlich-jüdischen »Rache-Gott« ist. Der methodische Rekurs auf historisch-kritische Exegese im Vergleich zu jüdischer Schriftauslegung dürfte dies untermauern. Neben Judentum und Christentum bekennt der Islam den Glauben an den einen Gott. Grundzüge dieser Lehre sollen vermittelt werden.</p> <p>Neben allen rationalen Versuchen, Gott als Geheimnis näher zu treten, kann der Weg der Meditation als einer inneren Erfahrung hilfreich werden. Dabei dürfte es interessant sein, auch außerchristliche Formen von Meditation kennen zu lernen ... Erzählungen oder Perikopen wie 1 Kön 19,9-13 dienen als Anstoß, sich bewusst zu werden, was es heißt, sich in der Stille auf die Suche nach Gott zu begeben ...</p>	<p>Mögliche Ganzschrift: Rob Nairn, <i>Mit dem Drachen fliegen. Ruhe und Klarheit durch Buddhismus und Meditation</i> (111 Seiten mit zahlreichen Abb.)</p> <p>Sprache der Religion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Metapher und Analogie - Gebet und Erzählung als „Gottessprache“ - usw. <p>Forschungsmethoden:: Methoden der Schriftauslegung</p> <p>Arbeitsmethoden der Lernen- den:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildinterpretation - Textanalyse - usw.
13/2	»Handeln aus christlichem Impuls- Frieden als Gewissensfrage?« (auf dem Hintergrund des Problems einer gelingenden Lebenspraxis, der Erfahrung des Scheiterns trotz guter Gesinnung, des Anspruchs von äußeren Normen und der „Stimme“ des eigenen Gewissens...)	Grundbegriffe, Modelle und Charakteristika christlicher Ethik	AKZENTE 2, S. 24, 86-II5 Als zutiefst innerlich kann sich die »Stimme« des Gewissens erweisen, die allerdings auch äußerer Bildung bedarf. Die abverlangte konkrete Entscheidung für oder gegen den Wehrdienst etwa lässt die Frage aufkommen, ob der biblische Impuls der Bergpredigt eindeutig zum rigorosen Pazifismus aufruft. Eine historisch-kritische Aufarbeitung kann hier weiterhelfen. Sie führt zugleich zur Auseinandersetzung um den Gewissensbegriff sowie um die Unterscheidung von Gesinnungs- und Verantwortungsethik als ethischen Modellen.	<p>Projektvorschlag: Einladung eines Bundeswehrprofessors und eines Kriegsdienstverweigerers in den Unterricht; Auswertung ihrer Argumente ... Erstellen eines Leitfadens für Unentschiedene...</p>